

Unsere, von Kindern,
Jugendlichen und Mitarbeitern erarbeitete

AMPEL!



Für eine gewaltfreie
Erziehung und einer Kultur
grenzachtenden Umgangs

ROT

„Dieses Verhalten der Mitarbeitenden schadet Kindern und Jugendlichen und ist deshalb verboten. Die Mitarbeitenden können dafür bestraft werden.“

- Dich zu schlagen
- Dein Taschengeld dauerhaft einzubehalten
- Dich zu beleidigen
- Deine Post, E-Mails und SMS zu öffnen / lesen
- Dich zu mobben und zu diskriminieren
- Dich zu erpressen
- Dich bei Gefahr alleine zu lassen
- Dir in der Einrichtung /Wohnung Drogen zu erlauben
- Dir als Minderjähriger /-jährigem Zigaretten zu (ver)kaufen und zu schenken
- Dich um Geld zu betrügen
- Dir Hilfe oder Unterstützung zu verweigern
- Die Schweigepflicht zu brechen
- Dir ohne ärztliche Zustimmung Medikamente geben
- Dich sexuell zu belästigen

GELB

„Dieses Verhalten der Mitarbeitenden ist nicht so gut für die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen“

- Dich nicht ernst nehmen, dir nur wenig zutrauen oder dich bevormunden
- Dich nicht mitsprechen und mitentscheiden lassen
- Dich benachteiligen und unfair behandeln
- Dich nicht an der Hilfeplanung beteiligen
- Dein Vertrauen zu missbrauchen
- Ihre Machtposition zu missbrauchen
- Dir körperlich zu nahe zu kommen
- Dich ungerechterweise zu bestrafen
- Dir ein schlechtes Vorbild zu sein

GRÜN

„Dieses Verhalten der Mitarbeitenden ist sinnvoll, gefällt Kindern und Jugendlichen aber oftmals nicht.“

- Einzel- und Familiengespräche mit Dir zu führen
- In Einzelgesprächen Probleme zu besprechen und Schwächen zu benennen
- Dafür zu sorgen, dass Du an Gruppenabenden, -aktion und Projekten teilnimmst
- Mit Kolleg(inn)en, der Schule, Deinen Eltern und dem Jugendamt über Deine Entwicklung zu sprechen und dies schriftlich festzuhalten
- Mit Dir gemeinsam Ziele zu entwickeln und Dir zu helfen, sie umzusetzen
- Dir die Haus- und Einrichtungsregeln zu erklären und dafür zu sorgen, dass sie eingehalten werden
- Bei Nichteinhaltung von Regeln Konsequenzen durchsetzen
- Dich vermisst zu melden
- Allen Jugendlichen eine Privatsphäre und einen Schutzraum zu ermöglichen, auch wenn dies Dich einschränken kann
- Bei Verdacht auf Drogen- und Waffenbesitz (un)angekündigte Hausbesuche und Zimmerkontrollen durchzuführen
- Auf Deine Gesundheit achten
- Dein Taschengeld bzw. Deinen Lebensunterhalt einzuteilen
- Dir vorzuleben, was in unserer Kultur als richtig und gut angesehen wird
- Mit Deinen Eltern deren Erziehungsverhalten zu besprechen und gegebenenfalls kritisch zu hinterfragen